

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

2. Mai 2015

Zum 113. Mal jährt sich die Wiederkunft Gottes im Apostelamt Juda, entsprechend der Verheißung von einst ich muss noch einmal wiederkommen und mein Reich neu aufbauen im Geist und in der Wahrheit. An diesem höchsten Feiertag begehen wir in Festgottesdiensten diesen Sendungstag und können auf zahlreiche Erlebnisse zurückgreifen, welche aus gegebenem Anlass immer wieder neu dem Menschen dargebracht werden. Es ist aber auch der Mensch, welcher auserwählt wurde den Geist Gottes in Worten und Taten zu offenbaren. Er machte ihn zum Sprachrohr seiner Botschaft. Wenn wir in die tausendjährige Geschichte schauen, so gaben die Gottesmänner immer wieder das Wort welches sie empfangen hatten an die Menschen weiter, die da als Suchende über die Erde gingen und die in der Hoffnung lebten, dass sie von dem was man ihnen sagte eine wohltuende Wirkung eintreten werde. Viele Probleme bewegen auch heute den Menschen und auch wir sind nicht immer davor gefeit. Die Frage aber ist die, wie wir als Menschen im Apostelamt Juda damit fertig werden. Denn wir wissen auch, dass ein Wort aufbauen oder erniedrigen kann. Wir haben am Tage unserer Versiegelung unser Ja-Wort dem lebendigen Gott gegeben und somit ein versprechen ihm und dem Menschen zu dienen. Damit gab der Mensch ein Wort, welches für ihn eine so gewaltige Bedeutung innehat, die er oft gar nicht mit seinem menschlichen Denken und Empfinden erfassen kann. Hierzu ist ein tiefer Glaube und das ständige Bemühen für Menschen dienstbar zu sein. Um sich in seinem Leben immer tiefer in dieses Reich des lebendigen Gottes zu vertiefen bedarf es immer wieder des Wortes welches aus diesem Reich von Menschen für Menschen bereit gehalten wird. Aus diesem Wort schöpften Menschen zu allen Zeiten Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht. Diese Faktoren sind notwendig um die Zeit welche uns Gott auf dieser Erde zur Verfügung stellt zu Nutzen um eines Tages wenn er uns von dieser Erde abberuft sagen zu können: „Es war ein erfülltes Leben.“

In all' den Jahren die ich im Apostelamt Juda gehen durfte sind eine Vielzahl von Worten an mein Ohr gedrungen, welche mir auch heute helfen davon abzugeben. Es waren Menschen, welche aus ihrem tiefen Glauben an Gott der da wiedergekommen ist am 2. Mai 1902 Zeugnis gaben, was sie erkannt und begriffen hatten. Das Wort welches vom Menschen gesprochen, kann den Mitmenschen befreien und belasten.

So habe ich auch meinen Auftrag Ostern 2015 angenommen

Diese Aussage beinhaltet immer wieder einen Kampf im Menschen. Dieser Kampf der heutigen Zeit im weltlichen Geschehen wie auch auf geistigem Gebiet kennzeichnet das Auf und Nieder der Zeit in der wir leben. Bange Befürchtungen aller Art brechen hervor und lassen einen gewissen Ausdruck der Hilf- und Ratlosigkeit gegenüber diesen Erscheinungen aufkommen. Hier ist uns wiederum die Chance neu gegeben auf das Wort des lebendigen Gottes uns zu stützen um diesem Wirrwarr entgegen zu treten. Oft ist ein kleines Wort oder auch eine Geste, welche in dem Menschen ein Empfinden auslöst, welches ihm hilft sich in diesem Wirrwarr zurecht zu finden, hilfreich und in der Lage Hindernisse zu überwinden. Wer hat noch nicht in seinem Leben eine solche Hilfe bekommen. Auch bei all' den göttlichen Handlungen spricht der Mensch der dazu berufen ist das Wort des lebendigen Gottes aus, damit der Bittende sich mit diesem Wort sein Leben formen und gestalten kann, so er sich an das Wort hält. Den diese Worte finden nur Erfüllung, wenn der Mensch es in sein einbezieht und danach sein Leben gestaltet.

Wir haben nun einiges über das Wort welches vom Menschen ausgesprochen wird gehört. Es gibt aber auch die Möglichkeit, so wie diese Wahrheitskunde, seine Gedanken und Empfindungen zum Ausdruck zu bringen. Wenn wir auch in die Geschichte des Apostelamt Juda schauen, so gibt es eine Vielzahl von Veröffentlichungen. In diesen Veröffentlichungen geben die Menschen das zum Ausdruck, was ihr Herz und ihre Seele bewegt und von dem sie ausgehen, dass sie dem zweiten oder dritten ebenfalls hilfreich sein könnten. Auch das Liedgut welches im Laufe der vielen Jahre in den einzelnen Geschwisterkreisen entstanden ist zeugen von einem tiefen Glauben an die Macht des Wortes. In jedem von uns liegt die Möglichkeit das Wort Gottes den Menschen näher zu bringen. Nutzen wir die Gelegenheit die uns gegeben ist um die Wiederkunft des Menschensohnes im Apostelamt Juda zu verkünden. Wir stehen in einer Reihe mit Menschen die diese Chancen zu allen Zeiten genutzt haben, um von ihrem Gott zu rühmen und zu zeugen. Ich wünsche uns allen, dass das Wort des lebendigen Gottes immer an unser Ohr dringt damit es unser Herz und unsere Seele belebt.

Apostelhelfer in Juda
Dieter Titze